



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei  
 Marburg a. Drau, Edmund Schmeißgasse 4.  
 Fernsprecher Nr. 24. — Bezugspreise:  
 Abholen monatlich R. 4.—, viertelj. R. 12.—  
 Aufheben „ 4.50 „ 12.50  
 Durch Post „ 4.50 „ 12.50  
 Einzelnummer 20 Heller.

Anzeigenannahme: In Marburg Dr.: Bei  
 der Verwaltung, N. Gasse und A. Wagner.  
 In Graz: Bei J. Kienreich, Eadsasse. — In  
 Klagenfurt: Bei Gova's Radig, Lichauer. —  
 In Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.

Verkaufsstellen: In Graz, Klagenfurt, Gmünd,  
 Villach, Uderns, Fieberbrunn, Bragger,  
 Murau, Villach, Zellweis, Kain, Rabitsch,  
 Sauerbrunn, Winkl, Graz, Spielfeld, Ehren-  
 hausen, Strah, Unter-Draburg, Gleibitz,  
 Sölkermarkt, Wiltach, Friedau, Lutzen-  
 berg, Deutsch-Wald, Eibiswald, Lutten-  
 berg, Stainz, Schönbühl, Köllan,  
 Mährenberg, Trieb,  
 Gmünd.

## Die erste Friedenstat.

„D. T.“ Die Welt steht an der Schwelle einer großen Erfüllung. Die interalliierte Konferenz hat nun tatsächlich beschlossen, einen Völkerbund zu schaffen, ein Organ internationalen Zusammenwirkens, das die Erfüllung der eingegangenen internationalen Verpflichtungen sichern und Garantien gegen den Krieg gewähren wird. Dieser Beschluß ist die erste große Friedenstat, ja er ist der Friede selbst. Eine neue Staatskunst hebt an, der Begriff der Politik bekommt neuen Inhalt. Die Weltpolitik wird nicht mehr Beruf einiger weniger geschätzter Geister, sie wird eine Angelegenheit der gesamten Menschheit sein. Dem Weltgeschehen wird festerhin das Weltgericht der Liga aller Nationen die Ehre zehren, ein Gerichtshof der öffentlichen Meinung wird künftig über das Wohl und Wehe der gestifteten Menschheit entscheiden. Periodisch, nicht erst im Streitfall, werden die Mitglieder zu einer internationalen Konferenz zusammentreten und eine permanente Organisation ist aussersehen, um die Angelegenheit der Liga wahrzunehmen.

Au durchdringendsten ist jedoch der Erfolg Wilsons erkennbar an jenen, die ihm auch politisch unterlegen sind. Unterlegen sind ihm und eine der schwersten politischen Niederlagen haben jene Männer erlitten, welche das Weltgericht und Weltgewissen nur durch sich und ihren Anhang repräsentiert sehen wollten. Wie oft hat ein Clemenceau und minder laut ein Lloyd George die Menschheit wissen lassen, daß nur sie, nur die aus dieser Schlächtereie als Sieger hervorgegangenen Nationen das ausschließliche Privileg besitzen, das Schicksal der nach ihrem Siege kommenden Welt selbst zu bestimmen. In zwei Welten schieden sie mit Emphase die Menschheit, in jene der Sieger und jene der Besiegten, wobei es ihnen als selbstverständlich galt, daß die Lorbeer geschmückten die Zivilisierten, und die zu Boden Geschlagenen die Unzivilisierten, die Hunnen sind. Aber die Liga der Vernunft, geführt von dem übermächtigen Geiste eines Wilson, entschied gegen diese Aufteilung der menschlichen Güter. Der Völkerbund muß jeder zivilisierten Nation offen stehen. Kein Bündnis mehr gegen Bündnis, keine Verständigung gegen Verständigung, sondern ein gemeinsames Übereinkommen aller, die am Gewebe der Zivilisation und Kultur weben und webten, ohne Rücksicht auf Größe und Zahl, ohne Rücksicht darauf, ob ihnen Waffenglück jetzt oder einst günstig gewesen ist. Welcher harte Kampf der Idee Wilsons um eine ehrliche und unparteiische Gerechtigkeit, um das Recht zur Teilnahme aller zivilisierten Nationen an dem Bunde, also auch der Besiegten, dem Beschlusse der Konferenz vorangegangen ist, wird vorderhand ein Geheimnis bleiben. Wenn aber einst die Archive geöffnet werden, wird die Menschheit aus jenen Dokumenten bewundernd sich vor dem Geiste neigen, der zäh und unnachgiebig das Ideal überlegener Macht und Gewalt zerstückte und durch den Glauben an die Gleichberechtigung der Zivilisation ersetzte.

## Teschen wird von Entente-truppen besetzt.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“)  
 Paris, 31. Jänner. (Indirekt) In den Mittwochsitzungen des Ministerkomitees wird in der Frage des tschechisch-polnischen Konfliktes beschlossen, daß die Friedenskonferenz die endgültige Entscheidung über das Schicksal des schlesischen Industriegebietes von Teschen treffen wird. Die streitenden Parteien unterwerfen sich ohne weiteres dem Friedensspruch. In der Zwischenzeit werden die kritischen Gebiete von Entente-Truppen besetzt.

## Polnische Vorstöße gegen Westpreußen.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“)  
 Berlin, 1. Feber. Die „Deutsche Tageszeitung“ erfährt von vertrauenswürdiger Seite, daß die Polen für den 5. oder 6. Feber einen großen Einfall nach Westpreußen planen.

## Die Rumänen räumen die Bukowina.

Paris, 1. Feber. (Tel.-Comp.) „Echo de Paris“ erfährt, daß die Rumänen die Bukowina und ihre benachbarten Gebiete zu räumen beginnen und sich auf die Demarkationslinie zurückziehen.

## Bündnis zwischen Ungarn und Deutschösterreich.

Wien, 1. Feber. Der Vertreter der „Wiener Mittagszeitung“ hatte Gelegenheit mit einer maßgebenden ungarischen Persönlichkeit zu sprechen. Die ihrer Ueberzeugung dahin Ausdruck verlieh, daß über kurz oder lang irgendein Zusammenschluß zwischen Ungarn und Deutschösterreich erfolgen werde, der eine Lebensnotwendigkeit, besonders für Ungarn bilde und in keiner Weise das Verhältnis Deutschösterreichs zum Deutschen Reiche berühre.

## Wilson für Großdeutschland.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“)

Genf, 1. Feber. In der letzten Sitzung der Konferenz der Alliierten kam auch die Anschlussfrage Deutschösterreichs an Deutschland zur Sprache. Gegen den Standpunkt der imperialistischen Franzosen, die den Anschluss Deutschösterreichs an Deutschland zu verhindern suchen, drängt sich die Ansicht der Wilsongruppe durch, die sich dagegen verwahrt, daß in irgendeiner

form Einfluß auf die Gestaltung der Zukunft Deutschösterreichs genommen wird. Als einzige Konzession an die Franzosen ist die Mahnung an die Nationalstaaten der ehemaligen Monarchie zu verzeichnen, der Schaffung eines Solbündnisses mit Deutschösterreich nicht von vornherein einen so schroffen und unbegründeten Widerstand entgegenzusetzen wie bisher.

## Vereinigte Staaten.

Washington, 30. Jänner. (Reuter.) Das Repräsentantenhaus hat die Vorlage, welche den für Heer und Flotte bestimmten Kredit von mehr als 15 Milliarden Dollars widerruft, einstimmig angenommen.

## Türkei.

Nach dem Waffenstillstand.  
 (Drahtbericht der „Marburger Zeitung“)  
 Jtrich, 1. Feber. Nach einer indirekten Meldung des „Europa Press“ aus Konstantinopel sind dort nunmehr alle Stadtteile von alliierten Truppen besetzt worden. Ganz Konstantinopel ist

polnischen und tschechoslowakischen Delegierten über die Frage des schlesischen Industriegebietes gehört.

## Ungarn.

Unruhen.  
 KB. Ofen-Pest, 31. Jänner. Wie aus Maflo berichtet wird, haben dort gestern Ruhestörungen stattgefunden, an welchen auch Truppen teilnahmen. Auch Plünderungen durch den Pöbel sollen stattgefunden haben. Aus Szegedin wurde eine größere Truppenabteilung zur Herstellung der Ordnung nach Maflo entsendet. Auch mehrere Vertreter der sozialdemokratischen Partei sind in Maflo eingetroffen, um auf die Besetzung beruhigend einzuwirken. Gestern abends war in Maflo die Ruhe wieder hergestellt.

## Zurückziehung der tschechischen Truppen

KB. Ofen-Pest, 31. Jänner. Wie das ungarische Korr. Büro erfährt, hat die tschechoslowakische Regierung aus Paris die Weisung erhalten, ihre Truppen hinter die von der Entente festgelegte Linie zurückzuführen. Diese Linie reicht von Prezbürg entlang der Donau bis zur Mündung der Eipel, längs der Eipel bis Rima-Szombat, von dort in gerader Richtung hinaus bis zur Mündung des Anglusses und schließlich längs des Ang bis Ujjet.

## Großdeutsche Republik.

Die bolschewistische Gefahr.  
 KB. Berlin, 31. Jänner. Das „8 Uhr Abendblatt“ meldet aus dem Haag: Wie aus Petersburg berichtet wird, erklärte Joffe, daß die deutschen Kommunisten nur auf das Ueberschreiten der deutschen Grenze durch die Sowjetstruppen warten, um die unterbrochene Spartacusrevolution fortzusetzen.

KB. Berlin, 31. Jänner. Die Vereinigung zur Abschaffung des Bolschewismus hat für die Ergreifung Radeks oder für Angaben, welche zur Festnahme desselben führen, eine Belohnung von 10.000 Mark ausgesetzt.

## Siege gegen Polen.

KB. Berlin, 31. Jänner. Das Wolff-Büro meldet: Im weiteren Verlaufe der Gefechte wurde Giomadon, Friedberg und Groß-Neudorf von unseren Truppen genommen.

## Die Vorgänge in Bremen

KB. Berlin, 1. Feber. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Bremen: Auf der Werft werden die Gelände in Verteidigungszustand gesetzt. Die mehrheitssozialistischen Arbeiter haben vormittags die Arbeiterstände verlassen, ebenso die Beamtenschaft, von der ein großer Teil gar nicht erschienen war. Es blieben nur Unabhängige und Kommunisten zurück. Der bewaffnete Teil der Arbeiter hat sich zu den Stellungen begeben. Der Verkehr in der Stadt geht wie gewöhnlich vor sich. Man sieht auch zahlreiche Autos mit Bewaffneten. An einigen Punkten außerhalb der Stadt werden Vorbereitungen zum Verteidigungskampf getroffen. Im Weimarschen Rathause sind zahlreiche Vertreter von Soldatenräten des 9. Armeekorps versammelt, die sich auf Seiten der gegenwärtigen Bremer Regierung gestellt haben. Wie verlautet, setzen sich die Soldatenräte des neunten Armeekorps für die Entwaffnung ein.

## Feierliche Kundgebung für den Anschluß Deutschösterreichs.

München, 1. Feber. Gleich am ersten Sitzungstage der Nationalversammlung, am 6. Feber, wird eine feierliche

Kundgebung für den Anschluß Deutsch-Österreichs an Deutschland erfolgen. Hemmnisse, die auf reichsdeutscher Seite liegen könnten, gelten als endgültig fortgeräumt.

Deutsch-Österreich.

Der Verfassungsentwurf.

KB. Wien, 31. Jänner. Heute begann unter dem Vorsitz des Staatskanzlers Dr. Renner in der Staatskanzlei die Dreiländer-Konferenz. Zunächst soll das Einvernehmen zwischen der Staatsregierung und den Landesregierungen über die Grundsätze der Landes- und Gemeindevahlordnungen gepflogen werden. Die Angelegenheit der Gemeindevahlordnung wird in der morgigen Sitzung der Länderkonferenz beraten. In der heutigen Sitzung erstattete Staatskanzler Dr. Renner ein eingehendes Referat über die künftige Verfassung und Verwaltungsreform. Für unsere Verhältnisse wäre das System Selbstregierung mit einigen Korrekturen das angemessenste unter der Voraussetzung, daß Deutsch-Österreich nicht selbst wieder ein Bundesstaat des Deutschen Reiches würde. So lange also der äußere Rahmen noch nicht feststeht in dem wir unser Staatswesen aufbauen werden, läßt sich ein Verfassungsentwurf nicht herstellen. In der Staatsregierung denkt jedenfalls niemand an einen Zentralismus oder gar an einen bürokratischen Absolutismus. Es wurde dann die Frage der Erhöhung des Brotpreises und der zur Deckung der Lebensmittelbeschaffung notwendigen Brotaufschlag erörtert. Es soll der Versuch unternommen werden, die ländlichen Kreise und die wohlhabenden Kreise besonders heranzuziehen, um den Ausfall des Staatschages bei Beschaffung des überaus teuren Ententegetreides zu decken.

Arbeitslosen-Demonstrationen.

KB. Wien, 31. Jänner. Wie eine Parlamentskorrespondenz meldet, veranstaltete die kommunistische Partei beim Zirkus Schumanngebäude unter freiem Himmel eine Arbeitslosenversammlung, in der die Kommunistenführer über ihre Unterredung mit dem Staatssekretär Hannich berichteten. Nach Schluß der Versammlung versuchte ein Teil der Arbeitslosen, die auf etwa 2000 Köpfe angewachsen waren, zum Parlament zu ziehen. Sie requirierten ein Kassenauto und durchbrachen damit den Wachordon. Es gelang jedoch einem Teil der Demonstranten, hinter dem Auto auf die Ringstraße zu gelangen, die übrigen wurden in die Seitengassen abgedrängt. Beim Parlament wurden die auf dem Auto befindlichen Arbeitslosen von Polizisten zu Pferde angehalten und abgeführt, während die übrigen Demonstranten zerstreut wurden. Eine Anzahl von Arbeitslosen versuchte mit der Straßenbahn zum Parlament zu gelangen. Auch sie wurden beim Aussteigen aus der Straßenbahn gleichfalls zerstreut.

KB. Wien, 31. Jänner. In der heutigen Arbeitslosen-Demonstration erfährt die Korrespondenz Wilhelm noch folgende Einzelheiten: Während des Tages wurden Sicherheitswachen wiederholt mit Steinen und Eisklumpen beworfen. Der Leiter des Autos brachte es erst zum Stehen, als ihm der Leiter der ausgerückten Polizisten, Oberpolizeirat Pammer nach wiederholter Aufforderung mit dem vorgehaltenen Revolver hierzu zwang. Dieses Vorgehen erregte bei den Demonstranten und beim Publikum eine derartige Mißbilligung, daß die Sicherheitswache Mähe hatte, sich vor der Lynchjustiz zu schützen. Im Verlaufe der Demonstrationen wurden 88 Personen verhaftet. 10 Wachleute erlitten durch Steinwürfe und Stockhiebe leichte Verletzungen.

Der Friedenskongreß.

Der Plan des Völkerbundes.

KB. Berlin, 31. Jänner. Die Abendblätter melden aus dem Haag: Aus Paris wird berichtet, der endgültige Plan des Völkerbundes wird wahrscheinlich noch formuliert werden, bevor Wilson abreise.

Früherer Beginn der Friedensverhandlungen.

KB. Berlin, 1. Febr. Der Berliner Börsenkurier meldet aus Amsterdam: Nach Berichten aus Paris hat sich gestern im Kammerratsrat erklärt, daß die sich in Deutschland immer mehr ausbreitende bolschewistische Gefahr von den Alliierten nicht geleugnet wird. Aus diesem Grunde sei es möglich, daß die Alliierten zu einem früheren Beginne der Friedensverhandlungen ihre Zustimmung erteilen.

Kurze Nachrichten.

Ein großer Einbruch in Wien.

Heute nachmittags ist in den Räumen der Vacuum Oil Comp. A. G. im 4. Stock des Unterhofes ein großer Kasseneinbruch verübt worden bei dem den Tätern außer 350 000 Kronen Bargeld noch Wertpapiere in die Hände fielen.

Luftpost für die Nationalversammlung. Zwischen Berlin und Weimar wird während der Tagung der Deutschen Nationalversammlung eine zweimal tägliche verkehrende Luftpost eingerichtet werden.

100prozentige Gehaltssteigerung der Distriktsärzte. Die Vollversammlung der Reichsberger Bezirksvertretung beschloß, den Distriktsärzten zu ihren Gehältern und Reisepauschalen eine Teuerungszulage von 100 Prozent aus Bezirksmitteln unter der Bedingung zu bewilligen, daß sie die Armen unentgeltlich behandeln.

Für die Kolportage in Deutsch-Österreich. Die deutschösterreichische Schrift-

stellergesellschaft sandte an die Nationalversammlung ein Memorandum, worin die Zulassung der freien Kolportage in Deutsch-Österreich gefordert wird.

Arbeitszwang in Deutschland. In Kreisen der Reichsregierung wird die Frage der Ausarbeitung eines Reichsgesetzes über den Arbeitszwang für ganz Deutschland erwogen.

Zum deutschen Gesandten in Kopenhagen ist — nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ — der frühere Botschaftsrat in Konstantinopel, Freiherr von Nerath, ernannt worden.

Ein originelles Preisanschreiben. Das Kopenhagener Blatt „Politiken“ richtet an seine Leser, die sich dauernd über die Unreinlichkeit der Straßen beklagen, die Preisfrage: Wo die schmutzigste Stelle der Stadt? Als Preis setzt die Zeitung ein Paar Gummischuhe aus.

Das Alpenhotel Wiesenegg abgebrannt. Aus Salzburg wird berichtet: Im Alpenhotel Wiesenegg in den Obertauern ist infolge eines Kaminbrandes ein Feuer ausgebrochen, das das Hotel vollständig in Schutt und Asche legte.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Silberne Hochzeit. Heute feiert Herr Adolf Paschky, Monteur der Südbahn, mit seiner Gemahlin Marie Paschky, geb. Machaluzec, im engsten Familienkreise das Fest der Silbernen Hochzeit. Mögen dem Jubelpaare noch viele frohe Jahre beschieden sein.

Untersuchung der Marburger Vorfälle durch die Orient. KB. Graz, 1. Febr. Bereits gestern weilte ein höherer französischer Offizier in Marburg und Graz, um sich über die Marburger Vorfälle eingehend zu informieren. Abg. Wastian hatte Gelegenheit, diesem Offizier über die Vorfälle in Marburg sowie über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Deutschen im sritigen Gebiete Untersteiermarks genaue Aufschlüsse zu geben. Der französische Offizier, der diese Ausführungen mit Aufmerksamkeit entgegennahm und über verschiedene Fragen noch genauere Aufschlüsse verlangte, gab die Zusicherung, daß er diese Mitteilungen an die berufenen Stellen weiterleiten wird. Er warnte eindringlich vor irgendwelchen gewaltsamen Gegenmaßnahmen und betonte, daß die Deutschen in ihrem eigenen Interesse ruhiges Blut bewahren und die Entscheidung vertrauensvoll einer unparteiischen Untersuchung durch die Entente überlassen sollen.

Von den Verwundeten. Montag den 27. Jänner nachmittags, überzeugte ich mich persönlich von der ausdauernden Hilfeleistung, welche den armen Verletzten vom Hauptplatze von Seite sämtlicher Herren Ärzte und den Barmherzigen Schwestern zuteil wurde. Bis in die späten Abendstunden war man mit dem geringen Personal beschäftigt, Hilfe und Linderung zu schaffen. Ich überzeugte mich auch persönlich, daß die weitere Pflege und Wartung der Unglücklichen flaglos

geschickt, daß Ärzte und Schwestern ihr Möglichstes tun, um die Qualen der Verwundeten zu lindern und erträglich zu machen. Ich erkundigte mich bei jedem einzelnen Kranken über eventuelle Beschwerden und erfuhr in jedem Falle, daß die Pflege vollkommen flaglos wäre. Einzig und allein fühlbar machte sich bei der Nachtwache die geringe Zahl der Krankenschwestern (insgesamt acht Schwestern in der ganzen chirurgischen Abteilung, einschließlich Operations-schwester). Auch diesem Mangel wird mit aller Möglichkeit abgeholfen. Die Gepflogenheit Teilnehmender und Angehöriger, den Verletzten Nahrungsmittel, besonders Milch, in das Krankenhaus zu bringen, ist bei der dort herrschenden Knappheit an solchen Lebensmitteln sehr zu begrüßen und kann damit den armen Verwundeten ihre schwere Lage erleichtert werden. Sehr unangenehm fühlbar, die Behandlung erschwerend und gewiß nicht im Interesse der Unglücklichen gelegen ist es, wenn die Krankenbesuche über die erlaubte Besuchszeit ausgedehnt werden. Vor diesem letzteren Mißbrauch wird im Interesse der Kranken gewarnt.

Der städt. Amtsarzt Dr. Leonhard. Ernennung im städtischen Dienste. Der Regierungskommissär hat den Militär-Tierarzt Hugo Hinterlechner zum städtischen Tierarzt der 9. Rangklasse ernannt.

Für die Hinterbliebenen der am 27. Jänner Gefallenen sind in der Verwaltung folgende Spenden abgegeben worden: Ungenannt R. 2. Grafin Alberti 50. J. L. 50. J. M. 2. Rohmann 100. A. B. 500. M. 20. Südbahnredirent Scher 20. A. B. 10. Ungenannt 50 — zusammen 804 Kronen. Es sind große Beträge nötig, um das Leid der armen Familien auch nur einigermaßen zu lindern. Gebt viel, sehr viel! Hier darf nicht geizigt und nicht geärgert werden, unseren schwergetroffenen Volksgenossen zu helfen!

Für den entlassenen Postbeamten erhielten wir noch 20 Kronen von Herrn Postmeister Richard B., die wir ihrer Bestimmung zuführen. Allen die am wackeren Werke mithelfen, treudeutschen Dank.

Die Kasse der Gemeinde Mariasowa befindet sich in der Kattichwiner Schule. Amisstunden sind jeden Donnerstag und Sonntag vormittags. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht und gebeten, sich genau an die bestimmten Tage zu halten, da es nur auf diese Weise möglich ist, ordentlich und zur Zufriedenheit der Parteien zu amtieren.

Bünderverkauf. Alle Kaufleute und Trafikanten der Stadt Marburg werden aufgefordert, Bezugsscheine für sorben eingelangte Bünder am Montag den 3. Febr. 1919 von 9—11 Uhr im Gemeindevirtschaftsamt abzuholen. Die Trafikanten haben sich mit Tabakaffangebücheln, die Kaufleute mit Gewerbescheinen auszuweisen.

Gleiburg (Kampf mit Einbrechern). In Hiebing bei Oberhofen wurde dieser Tage ein Einbrecher auf frischer Tat ertappt. Da er aber sofort mit Hacke und Sense auf die Leute losging, kam es zu einem förmlichen Kampf mit dem Einbrecher,

Liebe erweckt Liebe.

Originalroman von S. Courths-Mahler.

2] (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Felicitas aber mußte sich ein altes Kleid aufarbeiten. Sie besaß zwar aus der Glanzzeit im Hause ihres Vaters noch eine Menge sehr schöner und zum Teil auch kostbarer Toiletten, aber die waren doch nicht mehr modern.

So sah nun Felicitas in ihrem Stübchen und mühte sich mit finken, geschickten Händen, eine Toilette aus elfenbeinfarbenen Spitzen und Chiffon auf gleichfarbiger Seide zu modernisieren.

Einige Meier Chiffon hatte sie sich dazu kaufen müssen. Der Vater hatte ihr nur zwanzigtausend Mark hinterlassen. Von den Zinsen dieses kleinen Vermögens mußte sie alles bestreiten, was sie — außer Kost und Wohnung — für ihre Person brauchte. Und eine junge Dame brauchte doch an Kleidern, Hüten, Wäsche, Handschuhen, Schuhen und dergleichen eine ganze Menge, wenn sie, wie es bei Felicitas der Fall

war, auch noch repräsentieren mußte. Da galt es, sich sparsam einzurichten.

Aber das machte der jungen Dame wenig Kummer. Es hatte sogar einen eigenen Reiz für sie, sich einzuschränken. Während sie eifrig, mit alldhenden Wangen an ihrem Kleide nähte, sog immer wieder ein glückliches, sehnsüchtiges Lächeln über ihr schönes Gesicht.

Wozu brauchte sie teure, glänzende Toiletten — dies Kleid tat es auch! In kurzer Zeit würde sie doch ein ganz anderes Leben beginnen und noch mehr sparen — ein Leben, in dem es keine großen, glänzenden Gesellschaften geben würde, aber dafür ein reiches, stilles Glück, ein frohes Genügen. Ach, wie sie sich darauf freute, in einem eigenen, kleinen Heim schalten und walten zu können! Wie wollte sie sparen und rechnen, daß es an nichts fehlte, was unbedingt sein mußte.

Sie lachte glücklich in sich hinein und nahm schnell aus einem verschlossenen Kästchen, das neben ihr auf dem Tische stand, die Photographie eines jungen Offiziers. Mit leuchtenden Augen blickte sie in das schöne männliche Gesicht und lächelte es innig.

„Harry — mein Harry! Nun werden wir uns bald — bald angehören dürfen für immer!“ flüsterte sie.

Glückstrahlend legte sie das Bild wieder in das Kästchen und verschloß es. Dann nähte sie eifrig weiter.

Schön will ich aussehen, mein Harry! Du sollst stolz auf mich sein! Und wenn ich mir auch in Zukunft meine Kleider selbst arbeiten muß, so will ich darin nicht weniger hübsch aussehen. Wozu habe ich so geschickte Hände? Dies Kleid hier soll auch in neuer Pracht erstrahlen! Hier die breite Chiffonlage verbirgt den Anlaß des Ärmels, den man nach der neuen Mode nicht mehr sehen darf. Und der Rock ist etwas enger geworden wie es die Mode heischt. Das Stück Spitze, das ich herausnehmen mußte, gibt einer wirkungsvollen Revers auf meinem blauen Seidenkleid, das ich bei nächster Gelegenheit trage. Nun noch eine duntige Chiffonsetze an den Gürtelschuß — und die modernste Robe ist fertig!

So dachte die junge Dame befriedigt und hielt das Kleid prüfend von sich ab.

Sie freute sich sehr auf diesen ersten Ball, den sie nach des Vaters Tode be-

nuchen würde. Ehrlich und tief hatte sie diesen betrauert, der ihr immer ein liebevoller, zärtlicher Vater gewesen war, wenn er auch nicht verstanden hatte, für ihre Zukunft zu sorgen. Ans Sterben hatte er eben nie gedacht. Sie würde ihm immer ein lebendiges Andenken bewahren. Aber nun regte sich doch wieder die Jugendlust in ihrem Herzen.

Und vor allem — sie würde Harry Forst auf diesem Feste im Hause der Tante sehen! Er war eingeladen worden und hatte zugesagt, das mußte sie nun von ihm selbst. Als sie ihm neulich auf der Promenade begegnet war, und sie, anscheinend nur einige hübsche Worte wechselnd, sich begrüßt hatten, hatte sie ihn danach gefragt.

Ach, wie sie sich danach sehnte, einmal wieder eine Weile ungeliebt mit ihm plaudern zu können! So selten und nur flüchtig waren sie in dem Trauerjahr zusammen getroffen, immer nur einige verstoßene Worte wechselnd. Das würde nun anders werden. Man würde er sein Schweigen brechen und offiziell um ihre Hand anhalten. Eigentlich war das ja gar nicht nötig.

(Fortsetzung folgt.)

SCHMOLL-PASTA beste Schmircreme

wobei auf ihn auch Schüsse abgegeben wurden, bis er endlich kampfunfähig gemacht war und der herbeigeeilten Gendarmerie übergeben werden konnte. Der Einbrecher, Bartolomä Kitz aus St. Johann am Walde, hat eine Hiebwunde am Kopfe, eine von einem Steinwurfe herrührende Wunde am rechten Arm und eine Schrotschussverletzung am rechten Unterschenkel erlitten. Er wurde dem Gerichte eingeliefert. — Selbstmord. Der 63jährige Besitzer und Zimmermann Franz Weterzig aus Trebersdorf wurde am 20. Jänner früh von seiner Gattin Anna in der Holzlage erhängt aufgefunden. Die sofort vorgenommenen Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg. Ein unheilbares Leiden ist das Motiv der Tat. — Don Schweinen: zu Tode gebissen. Gestern ließen die Eheleute Georg und Maria Drobenz in Pirkdorf ihr 3jähriges Kind Theresia unbeaufsichtigt im Hofe, in welchem auch mehrere Schweine herumliefen. Während der Abwesenheit der Eltern überfiel ein Schwein das kleine Mädchen, bis ihm aus den Wangen und von den Händen sowie Füßen große Fleischstücke heraus, so daß zum Teile die Knochen bloßlagen. Als die Eltern heimkehrten, fanden sie noch ihr Kind im Hofe in einer großen Blutlache mit entsetzlichen Wunden bedeckt liegen. Obwohl es sogleich in das Krankenhaus überführt wurde, starb es bereits am nächsten Tage unter furchtbaren Schmerzen. Gegen die Eltern wurde die Strafanzeige erstattet.

**Slowenische Kurse** für Anfänger und Vorgesrittene, geleitet von einem Lehrgeschultheater nach modernen Methoden, beginnen am Montag, den 3. Februar um 6 Uhr in der Lehrerbildungsanstalt. Wöchentlich drei Stunden. Monatlich 20 Kronen. Anmeldungen auch in der ersten Stunde.

**Es beginnt ein neuer Monat.** Wir laden unsere Leser höflichst ein, die Bezugsgebühr für die „Marburger Zeitung“ zu entrichten, damit in der Zukunft des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Die Bezugsgebühr des Blattes beträgt für die tägliche Zustellung ins Haus oder durch die Post im Monat 4.50 K. In der Verwaltung abgeholt kostet die „Marburger Zeitung“ 4 K. für den Monat.

**Slowenischer Sprachkurs.** Abteilung Jurko. Die Lehrstunden werden Montag und Donnerstag statt von 7 bis 8 von 6 bis 7 Uhr abgehalten. Kovac.

**Maschinenschreibkurse.** Anfangs Februar beginnen neue Maschinenschreibkurse. 22 Maschinen. Anmeldungen täglich in der Maschinenschreibschule Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6.

**Senfgrubenentleerung.** Bei der Durchführung der Senfgrubenentleerung wurde die Wahrnehmung gemacht, daß die Höhlräume von Schnee nicht gereinigt sind, wodurch die Entleerung durch städt. Organ und Apparate sehr erschwert, wenn nicht ganz unmöglich wird. Die Herren Hausbesitzer, bezw. deren Stellvertreter werden hiermit in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, vor dem Ansuchen um Entleerung der Senfgruben ihre Höfe von Schnee zu reinigen.

**Der Marburger Adresskalender** ist sieben erschienen und bringt eine Fülle des Wissenswertes für alle die in Marburg wohnen oder mit Marburg Verbindung haben. Ein Cassen- und Häuserverzeichnis von Marburg, ein Adressverzeichnis der Beamten, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden, das Verzeichnis der neuen Postgebühren, der Regeln für die Einkommensteuer und vieles andere dienen dem Geschäftsverkehr und sind für jeden von unschätzbarem Werte. Verschiedene Erzählungen u. a. bieten dem Erholungsuchenden spannenden Lesestoff und angenehme Zerstreuung. Der Preis des ausgezeichneten Marburger Adresskalenders beträgt nur 3 Kronen und ist im Verlage, Edmund Schmidgasse 4 erhältlich.

**Slowenische Sprachkurse.** A Anfängerkurs. An der Privat-Lehranstalt Legat beginnt am 4. Februar 1919 ein neuer Anfängerkurs für Slowenisch. B Fortbildungskurs. Wer sich in der Grammatik und im schriftlichen Ausdruck vervollkommen will, findet im Fortbildungskurs Aufnahme. Nähere Auskünfte in der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Distinghofgasse 17, 1. Stock.

**Slowenische Sprachkurse.** Dienstag den 4. Februar beginnen um 5 Uhr Kasinogasse 1, neue Kurse für Anfänger und für Vorgesrittene. Kovac, Kaiserstraße 6.

**Magdalenen-Apothek, Kaiser Wilhelmplatz, Mohren-Apothek, Herrengasse, und Sängengel-Apothek, Tegethofstraße, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.**

## Letzte Nachrichten

### Taft gegen England.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**Kopenhagen, 1. Februar.** Nach dem „Temps“ hat sich Taft in einer Rede entschieden dagegen ausgesprochen, daß die deutschen Kolonien an England fallen. Der ehemalige Vizepräsident verlangt, daß die Kolonien gewissermaßen interniert und vom Völkerbund verwaltet würden.

### Scharfes Vorgehen der französischen Sozialisten.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**Genf, 1. Februar.** Wie aus Paris gemeldet wird, verschärfen die französischen Sozialisten ihre Forderungen alle Urheber des Krieges und gewisse Kriegsgreuel auch im Lager der Entente zur Verantwortung zu ziehen. Die Berner Sozialistenkonferenz dürfte einen diesbezüglichen Beschluß fassen und an den Friedenskongress weiterleiten.

### Das deutsche Hauptquartier.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

**Kolberg, 1. Jänner.** Die Oberste Heeresleitung ist nach Kolberg in Pommern verlegt worden. Feldmarschall Hindenburg und General v. Groner treffen in der ersten Hälfte Februar in Kolberg ein. Das Armeesoberkommando Eord wird nach Braunsberg verlegt. Der Führer dieser Gruppe ist General von Quast, Generalstabschef ist General von Seckl, das Oberkommando Süd hat Breglau als Kommandort und General Börne als Führer. Als Generalstabschef fungiert General von Eosiger.

### Elsas-Lothringen - einberleibt.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**Paris, 1. Februar.** (Indirekt.) Der französische Staatsanzeiger enthält eine Bestimmung, daß Elsas-Lothringen dem französischen Zollverein einverleibt wird.

### Sachsen für den Grenzschutz bestimmt.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

**Berlin, 1. Februar.** Die Oberste Heeresleitung hat dem sächsischen Ministerium für Militärwesen den Schutz der Grenzen gegen Tschechen und Polen übertragen. Die bisherigen Landwehrbataillone wurden in Freiwilligenbataillone umgewandelt.

### Die Niederlage der Bolschewiki.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**Stockholm, 1. Februar.** Bei der vernichtenden Niederlage der Bolschewiki an der Permerfront sind rund 85 Prozent der roten Truppen aufs Haupt geschlagen worden. Die „Times“ erfahren aus Helsingfors, daß das Debakel der Bolschewiki vollständig war und sie zahllose Geschütze, Maschinengewehre, Panzerzüge und große Munitionsbestände kostete.

### Spartacus in Holland.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

**Amsterdam, 1. Februar.** Wie die „Standard“ meldet, hat sich unter dem Titel „Internationale“ im Haag eine Spartacusgruppe konstituiert, aus der eine ganz Holland umfassende Spartacuspartei hervorgehen soll.

### Die Belgier internieren.

(Tel. Comp.)

**Amsterdam, 1. Februar.** (Tel. Comp.) Telegraf meldet aus Brüssel: Die zurückgebliebenen Deutschen werden jetzt in das Gefängnis gebracht. Es wird untersucht, aus welchen Gründen sie zurückgeblieben sind.

## Deutschland verkaufft den Kohlenhandel.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**Berlin, 1. Februar.** Nachdem die Verhandlungen der Reichsregierung mit den beteiligten Faktoren ergeben haben, daß die Kohlenproduktion nicht monopolisiert werden kann wird nunmehr die Frage erwoogen, ob nicht der Kohlenhandel zu verstaatlichen sei. Es ist ein Entwurf zur Zentralisierung des gesamten Kohlenbetriebes in Deutschland ausgearbeitet worden. Es ist beabsichtigt, den Kohlenhandel für jeden einzelnen Platz der betreffenden Gemeindevverwaltung zu übertragen.

### Northcliffe — zurückgetreten.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**Berlin, 1. Februar.** Wie die „Kreuzzeitung“ im Haag berichtet, wird aus London gemeldet, daß Lord Northcliffe den Vorsitz der Gesellschaft, der die „Daily Mail“, der „Evening News“ und „Weekly Dispatch“ gehören, zurückgelegt habe. Sein Nachfolger sei Chefredakteur der „Daily News“ Marlowe.

### Einfuhr der Vernunft.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**London, 1. Februar.** In ganz England haben sich Komitees zur Bekämpfung der Hungersnot gebildet, denen eine Reihe angesehenen Männer und Frauen angehören. Die erste Sitzung hat bereits stattgefunden und nahm eine Resolution an, die die sofortige Milderung der Blockade verlangt und die alliierten Regierungen auffordert, nicht die Not hungernder Völker als politisches Druckmittel zu gebrauchen.

### Der Kampf um Bremen.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

**Berlin, 1. Februar.** Aus Berlin wird berichtet, daß die Division Gerkenberg ihre Maßnahmen weiter trifft, um auf beiden Ufern der Weser gegen Bremen vorzurücken. Die Bewegungen sind schon zum Teile im Gange. Doch wird mit einem Einmarsch in Bremen vor Montag nicht gerechnet.

### Von der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung hielt am Samstag den 25. Jänner ihre diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung im Rühlbau ab. Wehrhauptmann Herr Alois Sey begrüßte mit herzlichen Worten die erschienenen Kameraden und insbesondere Herrn Altbürgermeister Dr. Johann Schmiderer, Herrn Amtsdirektor Schwaiger, welcher in Vertretung des Herrn Regierungskommissärs Doktor Pfeifer erschienen war, weiters die beiden Herren Chefärzte Josef Urbacek sen. und Dr. Josef Urbacek jun. Schriftführer Herr Klauda verlas die Verhandlungsprotokolle der letzten Hauptversammlung und erstattete ebenfalls den Wehrausschuhbericht pro 1918. Wie dem Wehrausschuhbericht zu entnehmen ist, gab es im abgelaufenen Jahre Arbeit über Arbeit, welche die Kameraden in selbstloser Weise im freiwilligen Dienst glänzend bewerkstelligten. Aber 427 Schriftstücke fanden ihre Erledigung. Im Rettungsdienste wurden 6 Großtransporte mit zusammen 1188 Kranken und Verwundeten erledigt. Bei Kleintransporten mit den fahrplanmäßig rollenden Personen- und anderen Wägen angekommenen Kranken und verwundeten Soldaten wurden 604 Mann überführt. Bei Ausfahrten wurde in 12 Fällen nicht in Eiligkeit gefahren. Im Rettungsdienste und Evakuierungsdienste (Abtransport) wurden 751 Mann transportiert. Seit dem Stichtage, das ist der 20. August 1914, bis zum Schluß des Berichtsjahres, 31. Dezember 1918, intervenierte die Komone bei 191 Transporten, dann bei Kleintransporten, Evakuierungen, Rettungen Abtransporten und anderen Hilfsleistungen. Diese umfaßten insgesamt 99.471 Mann Militär.

Zivilpersonen wurden im abgelaufenen Jahre 1039 behandelt, davon entfallen auf Unfälle 367 und Erkrankungen 672. Summarischer Nachweis: Ausfahrten mit dem Rettungswagen, beziehungsweise Hilfsleistungen außer dem Rühlbau fanden 832, (darunter mit Arzt in 11 Fällen und mit Hebamme in 1 Fall) statt; in der Rettungsabteilung wurde in 207 Fällen die erste Hilfe geleistet. Dies ergibt eine Gesamtsumme von Hilfsleistungen in 1039 Fällen, hiervon behandelt 496 männliche und 525 weibliche Personen. Nicht behandelt wurde in 46 Fällen infolge bereits stattgefundener Behandlung, sterbenden Zustandes, irriter Meldung (Kassmeldung), Verweigerung der Hilfeleistung, eingetretenen Todes, Trunkenheit, Ablehnung. Die Rettungsabteilung als Krankentransportkolonne wurde in den aufgezählten Fällen im Jahre 1918 durch 2026 Stunden beschäftigt. Dienliche Meldungen in Bezug auf Zivil- und Militär-Hilfeleistungen beziffern sich auf 2107 und wurde in 1733 Fällen ausgerichtet, beziehungsweise die erste Hilfe gebracht. Die Mitglieder standen Tag und Nacht in strenger Bereitschaft.

Der Brandbericht der Freiwilligen Feuerwehr umfaßt 22 Ausrückungen zu Bränden, darunter zu 20 Stadtklein- und Kammerfeuer und zu 2 Landbränden, darunter 1 Großfeuer.

Zu Tier- (Pferde-) Unfälle wurde zu insgesamt 17 Unfällen ausgerückt und waren die Hilfsleistungen stets mit Erfolg begleitet. Der Mitgliederstand beziffert sich auf 101, davon entfallen

auf Ehrenmitglieder 6, Ausübenden 53 und Schulkammler 42.

Der Säckelbericht, erstattet vom Mitgliede Herrn Martin Gaischeg, weist einen Kassastand von 19.067 Kronen 46 Heller aus, welcher durch Wertpapiere gedeckt erscheint. Es wird durch Antrag der Säckelprüfer die Entlassung erteilt. Da die Säckelprüfer eine Wiederwahl ablehnen, so wurden die Herren Heinz Scheidbach und Ernst Zelenka zu Säckelprüfern gewählt. Nachdem auch der Säckelwart wie auch der Schriftführer ihre Aemterführung zurücklegen, so erfolgt die Neuwahl, und zwar erscheinen als Säckelwart Herr Karl Robaus und als Schriftführer Herr Franz Höder einstimmig gewählt.

Der Tod hat im abgelaufenen Jahre nicht umfangreiche Ernte gehalten, doch war der Verlust, den wir zu erliden hatten, ein genügend empfindlicher. Ein Mitglied, ein langjähriges Mitglied mit wahrer Menschenkenntnis, mit richtig menschlichem Erfassen, wurde dem Vereine genommen. Der Verein verlor das Mitglied Franz Gurlmayer. Durch Erheben von den Sätzen wurde die Trauer kundgetan.

Zusolge eines Wehrausschuhbeschlusses wurden von der Hauptversammlung die beiden unermülichen Gönner und zuletzt die Stifter Herr Friedrich und Frau Johanna Staudinger zu Ehrenmitgliedern des Vereines ernannt, welche eine Stiftung zur bleibenden Erinnerung anlässlich ihrer goldenen Hochzeit im Betrage von 6000 K. für die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung zu gleichen Teilen unter dem Titel „Friedrich und Johanna Staudinger-Stiftung“ widmeten. Herr Dr. Johann Schmiderer als einstiger Bürgermeister nimmt freudig Veranlassung — da er im Berichtsjahre noch die Stelle als Bürgermeister von Marburg inne hatte — und dankte dem humanen Vereine der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung für ihr stetes hilfebringendes Wirken im Namen der Stadt, dankt allen Kameraden für ihr aufopferndes, uneigennütziges Zusammenwirken und führt lobend die Arbeitsleistung an, wie er eben aus dem Bericht vernommen und bringt sein Glas auf weiteres wirksames Gedeihen dieses edlen Institutes. Herr Amtsdirektor Schwaiger dankt namens des Regierungskommissärs und bittet ebenfalls, den gesteckten Zielen treu zu bleiben. Wehrhauptmann Herr Sey dankt Herrn Altbürgermeister Dr. Johann Schmiderer wie Herrn Amtsdirektor Schwaiger für ihre herzlichen Worte, dankt den scheidenden Aemterführern Herrn Josef Klauda und Herrn Martin Gaischeg für ihre unermüliche Arbeit im steten Interesse für den Verein und bittet sie, dem Vereine weiters als treue Mitglieder anzugehören zu wollen und schließt, da die Tagesordnung erschöpft, die Versammlung.

## Bereinsnachrichten.

**Verein der Hausbesitzer in Marburg und Umgebung.** Wir machen unsere Vereinsmitglieder auf die vom Regierungskommissär Herrn Dr. Pfeifer veröffentlichte Kundmachung betreffs Anzeigepflicht von leerstehenden oder leerwerdenden Wohnungen, bzw. Bekanntgabe von vier- und mehrzimmrigen Wohnungen aufmerksam. Die Kundmachung wurde bereits in der „Marburger Zeitung“ veröffentlicht, außerdem an den Anschlagtafeln platziert und liegen Exemplare zur Einsichtnahme in der Vereinskanzlei auf.

## Schaubühne und Kunst.

Die Wiedereröffnung des Stadttheaters und Stadt-Kino ist noch nicht bewilligt. Direktor Siege hat maßgebenden Orten ein Gesuch unterbreitet, welches bis zur Stunde noch unerledigt ist. Für die Wiedereröffnung des Stadttheaters ist die erste Wiederholung der Operette „Der Frauenfresser“ festgesetzt. Hierauf gelangen die Neuheiten „Die Bauernprinzessin“ von Robert Stolz und die überaus lustige feinkomische Schwankneuheit „Familie Hanne mann“ zur Erstaufführung. — Für das Stadt-Kino ist der große Wiener Operettenfilmschlager „Wo die Lerche singt“ von Franz Lehár eingelangt. Außer den Wiener Operettengrößen Louise Kartousch, Marietta Weber, Hubert Marischka und Ernst Cautenhayn wirkt Direktor Gustav Siege hervorragend mit.

## Vom Tage.

**Der Tod Rudolfs.** Wien, 31. Jänner. Heute jährt sich zum dreißigsten Male der Tag, seitdem der ehemalige Kronprinz Rudolf, der einzige Sohn Kaiser Franz Josefs I., auf dem Totenbette lag. Unglaubliche Dinge wußten sich damals die Leute zu erzählen und selbst heute kreifen noch in vielen unterschiedlichen Darstellungen die widersinnigsten Gerüchte, so zum Beispiel, daß Kronprinz Rudolf lebend in Amerika sei und als König irgend eines Landes der ehemaligen Österreichisch-ungarischen Monarchie demnächst auftauchen werde. Demgegenüber bringen wir die Geschichte, wie der Tod des damaligen Kronprinzen erfolgte. Rudolf befand sich seinerzeit auf einem Gastmahle bei der Gräfin Wetschera und wurde dort von dem Verlobten der Gräfin in einer

heissen Situation Aberrasscht und nach kurzem Wortwechsel von diesem mit einer Champagnerflasche niedergeschlagen. Die Schläge wurden mit solcher Wucht geführt, daß nicht nur die Schädeldecke eingeschlagen, sondern auch das ganze Gesicht furchtbar entstellte wurde. Damit die Leute dieses entstellte Gesicht nicht zu sehen bekämen, wurde die Leiche auf einem überhöhen Katafall aufgebahrt und die Wunden im Gesicht mit Wachs überzogen. Der Ort dieser Tat ist das Schloß Maierling bei Wien. Rudolf wollte sich schon lange vorher von der Kronprinzessin Stephanie scheiden lassen und hat neben anderen Damen auch zu einer Auersperg Beziehungen unterhalten.

Das Zigaretten-drama. Unter dem Titel „Tabakdramen“ eröffnet ein französisches Blatt eine neue Rubrik in ihren Spalten, in der es Folgendes erzählt: „Ein junger Mann von ausgezeichnete Familie hat soeben in Neapel Selbstmord begangen. In einem hinterlassenen Briefe erklärt der Einundzwanzigjährige, daß er keine Zigaretten mehr aufstreiben könne und daß das Leben ohne Tabak seinen Reiz für ihn verloren habe. Weiter hat man in Mably in der Nähe von Roanne den Leichnam eines Chinesen entdeckt, den einer seiner Landsleute ermordet hatte, um ihm seinen Tabak zu stehlen. Es kann heute keine „Alkohol-Dramen“ mehr geben, denn dazu fehlt es

an genügendem Stoff. Auch die „Diebsdramen“ haben während des Krieges jede Bedeutung verloren. Nun aber kommt die Tabaknot, um die Bläde, die sonst sicher in den Zeitungen entstehen wüßte, auszufüllen. . . .“ — Trösten wir uns also alle die wir Selbstmordgedanken haben: Es bringen sich nicht nur bei uns Leute um, weil sie keine Zigarette aufstreiben können.

ankreicher, 48 Jahre, Buchstgasse. — Betol Zuhne, Oberverstehergattin, 32 Jahre, Meisingerstraße. — Konitz Joh., Barer i. N., 51 Jahre, Erzherzog-Eugenstraße. — Bratsch Hans, Handelsangestellter, 30 Jahre, Reiserstraße — Suppanz Hermine, Lokomotivführergattin, 47 Jahre, Körntnerstr.

### Med. Dr. Vinzenz Drasch

ordiniert wieder ab 3. Feber Magdalenenplatz 2 (Bäckerei Schöber). An Wochentagen von 8-9 und 2-4. An Sonn- und Feiertagen von 8-9.

**Kundmachung.**  
Ab 1. März d. J. wird der Zinsfuß für Einlagen auf 3 Prozent herabgesetzt. Marburg, am 29. Jänner 1919.  
**Credit- und Sparverein für Marburg und Umgebung**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

**Hoher zeitgemäßer Verdienst**  
für Pensionisten, Invalide, usw., auf jedem Blatte durch Uebernahme unserer Vertretung in photographisch erstklassigen Vergrößerungen und Doppelporträts. Offerte zu richten an Ring u. Pietsch, 1. Dekret, Bromsüber-Vertriebskatalog Wien, 2., Laborstraße 7.

**Geschäfts-Uebernahme.**  
Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich die **FEINPUTZEREI** Viktringhofgasse Nr. 28 ab 1. Februar übernommen habe und bestrebt sein werde, durch reelle und prompte Bedienung die geehrten Kunden aufs beste zufriedenzustellen. Auch mache ich die P. T. Kunden aufmerksam, sich die gewaschene Stärkwäsche abzuholen. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**Franz Ferk.**

**Kohlen-Offert**  
in größeren Quantitäten und zwar: **Kroatische Braunkohle** sowohl Grob- als auch Würfels- und Grieskohle liefert prompt u. auf Schluß  
**Josef Baumeister, Marburg, Tegethoffstraße 35.**

**Möbel**  
eigener Erzeugung bester Qualität, aus trockenem Hart- und Weichholz, erzeugt und verkauft Produktivgenossenschaft der Tischlermeister Burgplatz 3.  
Reelle Bedienung, mässige Preise. — Kauft auch trockenes Tischler-Holz.

**Neuheit:**  
**Karbid-Hängelampen**  
auch als Stehlampen zu verwenden, für Gasthäuser, Geschäfte, Wohnungen. Karbid, bestes, zum Tagespreise.  
**Versandhaus C. Th. Meyer**  
Ob. Herrngasse 20.  
Jeden Samstag geschlossen

**Zwiebel**  
per Kilo R. 1.50 bis R. 2.— und Prima  
**Herrn-Bilze**  
R. 15.— bis 20.—  
hat abgegeben **Fridor Copetti,** Kaiserstraße 11.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Wir erlauben uns hiermit die Eröffnung unserer **mechanischen Werkstätte** in Marburg, Domgasse Nr. 5, anzuzeigen. Wir befassen uns mit der Neueinrichtung elektrischer Telephone, Klingel und Blitzableiteranlagen sowie deren Reparaturen. Ständiges Lager von Glühlampen, Taschenlampchen, Beleuchtungskörpern und elektrischem Installationsmaterial.  
Hochachtend  
**Trabi u. Koweindl.**

**Kernöl (garant. echt), Zahl 1481**  
**Selchfleisch, Zwiebel, Rüben**  
verkauft billigst  
**Serausch u. Serhold**  
Domplatz 2. 1669

**Möbelhaus Karl Preis**  
Marburg a. D. Domplatz 6  
Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel  
zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.  
Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.  
Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang. Provinzversand. Kataloge frei.  
1664b

**Kundmachung.**  
Nach den Bestimmungen der für die Stadt Marburg geltenden Straßenverkehrs- und Reinhaltungsordnung ist jeder Hausbesitzer verpflichtet, die Trottoiere und Gehwege vom Schnee und Eis vollständig zu reinigen und bei Glätteis täglich mit Sand, Asche oder Sägespäne öfter zu bestreuen.  
Auf diese Bestimmungen wird mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, daß Uebertretungen derselben strengstens bestraft werden.  
Stadtmagistrat Marburg, am 30. Jänner 1919.  
Der Regierungskommissär:  
**Dr. Pfeifer m. p.**

**Bezirksvertreter für erstklassige Werte**  
sowie für ein Spezialbüro für die gesamte Technik und Zubehöre werden gesucht. Kauf-kundlich und technisch gewandte Herren haben den Vorzug. Angebote an den Generalvertreter der Österreichischen Alpenländer, Dr. v. Fischer, Innsbruck-Mühlau. 1614

**Achtung! Privatunterricht Achtung!**  
in Geometrie, Modellieren, Holzschnitzerei, Reibschmittarbeit, Öl- und Wandmalerei und deren verwandte Fächer erteilt **Albert Wöschling**, Bildhauer, Wielengasse Nr. 2; beim Stadtfriedhof, im eigenen Saale vom 1 März 1919 angefangen. Anmeldungen jeden Mittwoch und Sonntag vormittags von 10 bis 12 Uhr bei Hofst. 1400.

**Uebersiedlungsanzeige.**  
Ich erlaube mir, meinen hochgeschätzten Kunden höflichst mitzuteilen, daß ich mein **Damenhut-Geschäft** von der Burggasse 5 in die **Herrngasse 32** (Schwab'sches Haus, neben Hotel „Mohr“) verlegt habe. Indem ich den hochgeehrten Damen die Versicherung gebe, daß ich nach wie vor bestrebt sein werde, zu billigsten Preisen stets das Beste zu liefern, bitte ich, mir das Vertrauen auch weiterhin schenken zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Frieda Novak.**

**Trockenes Unterzündholz**  
aus alten Kisten geschnitten, zum Preise von 30 Heller per Kilo zu haben. Ausgabe nur jeden Donnerstag bei H. Himmeler, Marburg, Blumengasse 18. 1478b

Infolge der herrschenden Verhältnisse sehen sich die gefertigten Anstalten veranlasst, die Verzinsung der Einlagen ab 1. Feber 1919 bis auf weiteres wie folgt zu regeln:

**Bucheinlagen, Konto-Korrent, Giro-Konto werden 14tägig mit 2 1/2% verzinst.**  
**Guthaben von Geldinstituten, Kreditgenossenschaften etc. werden 14tägig mit 1% verzinst.**

Separate Verständigungen werden nicht versendet.

MARBURG, am 1. Feber 1919.

**Steiermärkische Escompte-Bank** **Marburger Escompte-Bank** **Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank**  
Filiale Marburg

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Rachschickerei** A. Gröders Nachfolger W. Oman befindet sich nach wie vor Schulgasse 4. 801

3 Paar große Frauen-Stiefletten, 1 Paar Schuhschuhe Nr. 12, 1 Paar Galoschen Nr. 10 gegen Lebensmittel, Fett, Del, Mehl abzugeben. Tegethoffstraße 28, 1. St.

**Sebanne** Frau Hermine Kothbauer, Allerheiligenstraße 5, hat ihren Beruf wieder aufgenommen und empfiehlt sich bestens den geehrten Damen Marburgs und Umgebung. 1412

**Junge Dame** erteilt Unterricht in Französisch, auch Konversation für in der Sprache Vorgeschriftene. Anfr. unt. „A. P.“ 27 an Bero.

**Gitterbett**, weißblau emailiert, mit Drahtsitz, wird gegen ein hartes Bett getauscht. Langergasse 10, Erdgeschoss. 1658

**Französisch** in 6 Monaten gelernt und korrekt sprechen und schreiben. Nagelstraße 18, 2. Stod. Madam Theres bei Sterz. 1682

**Bilder** zu verkaufen oder gegen Speck, Fett, Mehl umzutauschen. Tegethoffstraße 1, 2. Stod rechts.

**Brennabor-Kinderwagen** wird gekauft oder gegen Lebensmittel eingetauscht. Anfrage Lebaritsch, Ober-St. Kunigund. 1606

**Ein Fräulein** sucht englische Stunden. Anträge unter „Englisch“ an die Bero. 1632

## Realitäten

**Gaas**, Mitte Stadt, nur als Wohnhaus verwendbar, m. guter Verzinsung, zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit Burgg. 20, 1. Stod. 1008

**Kleiner Besitz** oder Gasthaus zu pachten oder auf Rechnung gesucht. Adresse in der Bero. 1574

**Binshaus** in der Kärntnerstraße zu verkaufen. Kauflustige hinterlegen ihre Adresse in Bw. 1607

## Gaas-Realitäten Anzeiger

**Ein Geschäftshaus**, Realbade- rei, Landesproduktenghandlung ja + Einrichtung 130.000 K.

**3 stockhohes** modernes Bins- und Geschäftshaus, Bahnhofs- grenzstadt, 130.000 K + 4 Perz- Villa, einstockig, modern, großer Garten 90.000 K.

**Gasthaus-Realität**, schönes Haus, Wirtschaftsgelände, 700.000 K.

**Fabrik**, für jeden Betrieb, mit Grund, preiswert

**Holzwirtschaft**, 48 Joch, halbes Joch Wald, Rest Feld, Wiese, Obst, Wohnhaus, Wirtschaft. 200.000 K.

**Verkehrsbesitz**, einzig schöne Lage und Gebäude, Komfort.

**Binshäuser**, kleine Häuser mit Grund, Stall, Gasthaus, Cafe.

**D. Oesterreich**: Besitzungen bei Graz Leibnitz, Straß, Mühle.

**Kuranstalt** mit 8 Unterflurhäusern und Grund, 30.000 K.

**Villa** bei G. a. z. 80.000 K.

**Gasthaus** 39.000 K.

**Grazer Binshäuser** mit 5 Perz. Verzinsung.

**Gesucht**: Tauschobjekt, solid, für sehr schönes Grazerhaus.

**Villa** mit Garten, gut erhalten, Bahnhofsstraße, Melling oder Hofschneeggasse. Preis Neben- wohnung. 1600

**Gasthaus** auf der Reichstraße Gasthauspachtung, Stadt od. Um- gebung.

**Realitätenbüro Rapid** Marburg, Herrergasse 28, Buchhandlg.

**Geschäftshaus** oder andere Binshaus, womöglich mit Maga- zine oder Werkstatt, in d. innern Stadt (Tegethoffstraße) bis zur Kärntnerstraße oder in einer in diese einmündenden Gasse) sofort gegen Bar oder gegen gute Ver- zinsung des Kapitals zu kaufen gesucht. Antr. unt. „Frieden 1919“ an die Bero. 1689

**Gaas** mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, Keller, Holzlage und Gemüsegarten zu verkaufen in Brunnendorf bei Marburg. Anfr. Schusterstraße 15. 1590

**Weingartenbesitz**, womöglich samt Inventar zu kaufen gesucht. Anträge unter „Weingarten“ an die Bero. 1543

## Zu kaufen gesucht

**Eine kleinere Wirtschaft** samt Wohnung zu mieten. Anträge an Josef Verring. 1538

**Binshaus** mit Garten zu kaufen gesucht. Anfr. in Bero. 1623

**Eine Schneider-Nähmaschine** zu kaufen gesucht Eisenstraße 14, Kantine. 1579

**Damenrad** zu kaufen gesucht. Antrag mit Preis unter „Damenrad“ an die Bero. 1609

**Krankenfahrrad** zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe an Frau Olga Bodofschel in Fran- heim. 946

**Ein Brennabor-Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht Ohnegasse 8, Kolonie, Braudart.

**Alte Mistbeetenster** zu kaufen gesucht. Alte Brühl, Leisersgasse 58. Dortselbst ist noch Eigenbau- wein per Liter K- 5.80 zu haben.

**Komplettes Schlafzimmer** und Kücheneinrichtung zu kaufen ge- sucht. Anfr. in der Bero. 1555

**1000 Stück Wurzelreben**, Weissrebling und Rotgutedel, 50 Stück Majchauer-Obstbäume. An- träge an Franz Juhart, Windisch- Feistritz zu richten. 1660

**Abgetragene Herren- u. Damen- Kleider** werden gekauft Draug- gasse 15 im Geschäft. 1671

**Gutgehende Greißlerei** wird zu kaufen gesucht. Die Vermittlung wird gut bezahlt. Anträge unter „Greißlerei“ an Bero. 1655

**Kisten, Säcke, Flaschen** jede Menge kaufen Zersaß u. Gerhold, Domplatz 2.

**Kachelherd** zu kaufen oder für Lebensmittel einzutauschen ge- sucht. Augasse 2. 1684

**Schlitten** zu verkaufen. Franz Bert, Burg. 1535

**Verschiedene Möbel** zu verkaufen. Schmidplatz 3, Tischlerei. 1571

**Schöner Herren Winterrock**, zwei Tische, Geschirre, Lampen, Gläser usw. zu verkaufen. Anzu- fragen in der Bero. 1549

**Kinder-Sportwagen** m. Gummi- rädern zu verkaufen. Wallefer- gasse 23, Tür 5. 1557

**Elmowih, Rum** billigst bei Zersaß und Gerhold, Dom- platz 2. 1667

**Drei Postwagen** für Landpost- fahrten, zu verkaufen. Zu besich- tigen bei Bergler, Mählagasse, Marburg. 1541

**Werkstättens-National-Regis- trierkasse** und eine Schinken- schneidmaschine ist preiswert zu verkaufen. Anzfr. Bw. 1544

**Fast neuer Füllosen** f. Köhren, sowie ein kleiner Eisenparcherd samt Röhren preiswert zu ver- kaufen. Anzfragen Mozartstraße Nr. 54, parterre, Tür 3. 1544

**Perlegbarer Zimmer-Kachelofen**, Herrenschuhe, Kinderchuh, Da- menkleider. Anfr. Bezirksstraße 12 in Brunnendorf. 1515

**Neuer Fuhrschlitten** preiswert zu verkaufen. Anzfr. Brunnendorf Vembacherstraße 94. 1529

**Maßteller** in drei verschiedenen Größen zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung 1544

**Schlitten**, ganz neu, unange- strichen, vierfüßig und ein Gefäß- schlitten zu verkaufen. Zu besich- tigen Zementwarenhandlung No- gartsch, Marburg. 1540

**Gut erhaltener Salonfahrrad** preiswert zu verkaufen. Teget- hoffstraße 64, part., rechts. 1437

**Sosa**, kristallisiert, zu haben bei Josef Seres, Marburg, Tege- thoffstraße 67. 1559

**2 Pferde** zu verkaufen. Winge- nauerstraße 3. 1498

**Sehr gute Konzertzither** zu verkaufen. Rudolf Puffgasse 17, Bero. 1528

**Schöne, ganz neue Eisochuhe** zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 1511

**Neuer Winterfänger**, 100 Brust- weite, Näheres b. Schindl, Kärnt- nerstraße 34, 1. Stod. 1531

**Rosa-Korallen** zum Preise von 80, 100 und 120 K. zu verkaufen. Anzfragen Kaiser Wilhelmstraße, Trafil. 1576

**Kisten**, in verschiedenen Größen, Kaffee, Mehl und kleine Zuteile, Wein- und Kognakflaschen, 1/2 l Anzfragen und zu besichtigen bei Anton Sulz von 11-12 Uhr, Mellingerstraße Nr. 5, neben der Kohlenhandlung. 1664

**Kleiderhänder**, Blumentisch u. Bücher zu verkaufen. Bismarck- straße 19, 2. Stod, Tür 6. 1674

**Herrenanzug**, Ueberzieher und ein Paar Herrenschuhe Nr. 40 zu verkaufen. Brunnendorf, Karstr. 17.

**Ein Schwein**, 5 Monat alt, ist zu verkaufen. Bero, sagt die Bero.

**Fast neuer Herrenwinterrock** und ein Paar Kindergaloschen billig zu verkaufen. Anzfragen in der Bero.

**Kinder-Eis- und Liebewagen**, schön, fast neu, zu verkaufen. Erz- herzog Eugenstraße 2, parterre, rechts, Tür 2. 1665

**1 Rauchzeug**, schöne Bilder, ein großer, neuer Bettvorleger, 1 Eiertisch, 1 Stajfellei, einige Goldstücke und 1 Paar Männer- schuhe um 50 K. zu verkaufen. Wertstättenstraße 24, 3. Stod, Tür 10. 1659

**Nett, Tisch, Einsatz, Sesseln**, eiserner Waschtisch zu verkaufen. Anzfragen an die Bero. 1654

**Fast neuer Anzug** für jungen Herrn und eine Militär-Bluse, Friedensstoff zu verkaufen. Adresse in der Bero. 1651

**Prima Wagenfette**, Baseline, gelb und schwarz, Schmiercreme, gelb und schwarz, prima Schuh- wische, Schuhbürste, Tegethoff- schuhbürste, geschmierte, Maschin- wirn, echten. Srebre Tegethoff- straße. 1675

**Blauer Sweater** und Kappe, Belourhut, schwarz, Damenschuhe, 40 K., Herrenschuhe, 60 K., und Matrosenanzug für Jugendlinge zu verkaufen. Badlagasse 12. 1376

**Blauer Anzug**, fast neu, rein Wolle, für 10- bis 12-jährigen Knaben, gegen blauen Stoff oder Chiffon auszutauschen, Gummi- mantel, wie neu, Friedensgummi, preiswert zu verkaufen. Dortselbst sind auch zwei Ziviljacket zu ver- kaufen. Rudolf Puffgasse Nr. 22, 2. Stod, Tür 8. 1594

**Gut erhaltene, dreithige Ziehharmonika** wegen Ueberfiedlung sofort billig zu verkaufen. Frau Drutsch, Schneiderin, Kärntner- straße Nr. 90. 1525

**Schwarzes Seiden- u. Spitzen- Kleid**, handgef. Leinen-Banden, ungew., zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 1621

**Langer schwarzer Herrenwinter- rock** billig abzugeben. Anzfragen in der Verwaltung. 1624

**Stall** für mehrere Pferde samt Wagenremise und Heuboden in d. innern Stadt sofort zu vermieten. Anfr. Tegethoffstraße 21, 2. St.

**Einfach möbl. Zimmer** an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Drangasse 15. 1670

**Verkaufe** meine Wohnung in Graz für eine in Marburg mit Zimmer und Küche. Anzfragen Kaffeschank Nege, Hauptplatz 3

**Einfach möbl. Schlafzimmer** und Küche sofort zu vermieten. Auskunft in der Bero. 1631

**100 K. Belohnung** demjenigen, der kinderlos, stabilen Ehepaar schöne 3-zimmerige Wohnung ver- schafft. Gef. Zuskr. erbeten an M. Zersaß, Domplatz 2. 1343

**100 K. Belohnung** demjenige- n, der mir ein Sparherdzimmer oder 1-zimmerige oder 2-zimmerige Wohnung verschafft. Anfr. Aubisch, Schwarzgasse 5. 1532

**50 K. Belohnung** demjenigen, der mir eine große oder kleine Wohnung verschafft. Hauptplatz 2. im Hof, Samud. 1688

**Gaasbursche** sucht Posten. Peter Wicher, Gummersberg 17, Post- Yutenberg. 1540

**Fräulein** der Spezialebranche sucht dauernden Posten von aus- wärts. Zuschriften unter „Lehr- leugnis“ an die Bero. 1608

**Ein Bursche** als Hausdiener, 20 Jahre alt. Karthowin 145.

**Verkäuflerin** wünscht in einem Geschäft oder bei einem Kunde unterzukommen. Anträge unter „Wit und eifrig“ an die Bero.

**Fräulein** der deutschen u. slow. Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht in einer Kanzlei oder in einem Geschäft unterzu- kommen. Anträge erbeten unter „Verlässlich 60“ an die Bero.

**Elegante Konzertzither**, sehr alt, zu verkaufen. Anzfr. Hufel, Brunnendorf, Bahnstr. 12. 1591

**Sehr schöne Blusen**, eine Seiden- bluse und Kleid billig zu verkaufen. Josefstraße 13, Hofgebäude. 1681

**Herrenkleider**, Anzüge, dunkel- blau, neu, um 390 und 480 K., Herrenhosen, lang und Breches, zu verkaufen. Bismarckstraße 14, 3. Stod, Tür 7. 1618

**Damenschuhe**, Bog., Schnür- schuhe um 175 K., Lad., Cuo- breauz- u. Bog.-Halbschuh, Herren- Bog um 165 und 195 K. zu ver- kaufen. Anzfr. Tegethoffstr. 7, im Geschäft. 1619

**Fast neuer Wintermantel** ist preiswert zu verkaufen. Josef Hufel, Vergasse 10. 1643

**Weißes Rüben**, Stoppelnrüben, größeres Quantum, hat abzugeben. Jakob Kerchnit, Poberich, Ufer- straße Nr. 3. 1678

**2 Paar Kreuzzüge**, sowie 2 Paar für Einspänner zu verkaufen. Sattlermeister Kriwanek neben Spagel, Tegethoffstraße. 1676

**Ein Paar Männerchuh**, sehr hart, Nr. 43, preiswert zu ver- kaufen. Herrergasse Nr. 37, beim Schuhmacher. 1612

**2 Paar neue Herrenschuhe** 40, Bogfals, preiswert zu verkaufen. Anzfragen in der Bero. 1614

**Ein Maskenkostüm**, Romene- grinerin, neu, Kinderchuh 30, Kinderwintermantel für 7 Jahre, schwarze Samtjacke, Seidenkleid, Zylinder und Halbzylinder zu verkaufen oder gegen Fett ein- zutauschen. Nagelstraße Nr. 17, von 2 bis 4 Uhr. 1617

**Sehr gut erhaltener, schwarzer Herrenüberzieher** zu verkaufen. Mellingerstraße 99. 1634

**Neue Tschamajchen** (schwarz) für Kind von 10 bis 12 Jahren zu verkaufen. Goethestraße Nr. 118 beim Hausbesorger. 1354

**Ein kurzer Herren-Neberock**, schwarz und eine kurze Knaben- hose zu verkaufen. Widenrainer- gasse 8, 3. Stod, Tür 14. 1687

**Schöner, neuer, brauner Herren- anzug** zu verkaufen. Hölberg 5, Gasthaus Zaul. 1598

**2 Paar neue Damenhalschuh** Nr. 36 und 39 zu verkaufen. Brunnendorf, Uferstraße 55. 1596

**Schön eingerichtetes Gemischt- warengeschäft**, auf gutem Pos- ten, wird zu möglichem Preise verkauft oder verpachtet. Anzu- fragen in der Bero. 1630

**Blauer Anzug**, fast neu, rein Wolle, für 10- bis 12-jährigen Knaben, gegen blauen Stoff oder Chiffon auszutauschen, Gummi- mantel, wie neu, Friedensgummi, preiswert zu verkaufen. Dortselbst sind auch zwei Ziviljacket zu ver- kaufen. Rudolf Puffgasse Nr. 22, 2. Stod, Tür 8. 1594

**Gut erhaltene, dreithige Ziehharmonika** wegen Ueberfiedlung sofort billig zu verkaufen. Frau Drutsch, Schneiderin, Kärntner- straße Nr. 90. 1525

**Schwarzes Seiden- u. Spitzen- Kleid**, handgef. Leinen-Banden, ungew., zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 1621

**Langer schwarzer Herrenwinter- rock** billig abzugeben. Anzfragen in der Verwaltung. 1624

**Stall** für mehrere Pferde samt Wagenremise und Heuboden in d. innern Stadt sofort zu vermieten. Anfr. Tegethoffstraße 21, 2. St.

**Einfach möbl. Zimmer** an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Drangasse 15. 1670

**Verkaufe** meine Wohnung in Graz für eine in Marburg mit Zimmer und Küche. Anzfragen Kaffeschank Nege, Hauptplatz 3

**Einfach möbl. Schlafzimmer** und Küche sofort zu vermieten. Auskunft in der Bero. 1631

**100 K. Belohnung** demjenigen, der kinderlos, stabilen Ehepaar schöne 3-zimmerige Wohnung ver- schafft. Gef. Zuskr. erbeten an M. Zersaß, Domplatz 2. 1343

**100 K. Belohnung** demjenige- n, der mir ein Sparherdzimmer oder 1-zimmerige oder 2-zimmerige Wohnung verschafft. Anfr. Aubisch, Schwarzgasse 5. 1532

**50 K. Belohnung** demjenigen, der mir eine große oder kleine Wohnung verschafft. Hauptplatz 2. im Hof, Samud. 1688

**Gaasbursche** sucht Posten. Peter Wicher, Gummersberg 17, Post- Yutenberg. 1540

**Fräulein** der Spezialebranche sucht dauernden Posten von aus- wärts. Zuschriften unter „Lehr- leugnis“ an die Bero. 1608

**Ein Bursche** als Hausdiener, 20 Jahre alt. Karthowin 145.

**Verkäuflerin** wünscht in einem Geschäft oder bei einem Kunde unterzukommen. Anträge unter „Wit und eifrig“ an die Bero.

**Fräulein** der deutschen u. slow. Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht in einer Kanzlei oder in einem Geschäft unterzu- kommen. Anträge erbeten unter „Verlässlich 60“ an die Bero.

**Elegante Konzertzither**, sehr alt, zu verkaufen. Anzfr. Hufel, Brunnendorf, Bahnstr. 12. 1591

**Sehr schöne Blusen**, eine Seiden- bluse und Kleid billig zu verkaufen. Josefstraße 13, Hofgebäude. 1681

**Herrenkleider**, Anzüge, dunkel- blau, neu, um 390 und 480 K., Herrenhosen, lang und Breches, zu verkaufen. Bismarckstraße 14, 3. Stod, Tür 7. 1618

**Damenschuhe**, Bog., Schnür- schuhe um 175 K., Lad., Cuo- breauz- u. Bog.-Halbschuh, Herren- Bog um 165 und 195 K. zu ver- kaufen. Anzfr. Tegethoffstr. 7, im Geschäft. 1619

**Fast neuer Wintermantel** ist preiswert zu verkaufen. Josef Hufel, Vergasse 10. 1643

**Weißes Rüben**, Stoppelnrüben, größeres Quantum, hat abzugeben. Jakob Kerchnit, Poberich, Ufer- straße Nr. 3. 1678

**2 Paar Kreuzzüge**, sowie 2 Paar für Einspänner zu verkaufen. Sattlermeister Kriwanek neben Spagel, Tegethoffstraße. 1676

**Ein Paar Männerchuh**, sehr hart, Nr. 43, preiswert zu ver- kaufen. Herrergasse Nr. 37, beim Schuhmacher. 1612

**2 Paar neue Herrenschuhe** 40, Bogfals, preiswert zu verkaufen. Anzfragen in der Bero. 1614

**Ein Maskenkostüm**, Romene- grinerin, neu, Kinderchuh 30, Kinderwintermantel für 7 Jahre, schwarze Samtjacke, Seidenkleid, Zylinder und Halbzylinder zu verkaufen oder gegen Fett ein- zutauschen. Nagelstraße Nr. 17, von 2 bis 4 Uhr. 1617

**Sehr gut erhaltener, schwarzer Herrenüberzieher** zu verkaufen. Mellingerstraße 99. 1634

**Neue Tschamajchen** (schwarz) für Kind von 10 bis 12 Jahren zu verkaufen. Goethestraße Nr. 118 beim Hausbesorger. 1354

**Ein kurzer Herren-Neberock**, schwarz und eine kurze Knaben- hose zu verkaufen. Widenrainer- gasse 8, 3. Stod, Tür 14. 1687

**Schöner, neuer, brauner Herren- anzug** zu verkaufen. Hölberg 5, Gasthaus Zaul. 1598

**2 Paar neue Damenhalschuh** Nr. 36 und 39 zu verkaufen. Brunnendorf, Uferstraße 55. 1596

**Schön eingerichtetes Gemischt- warengeschäft**, auf gutem Pos- ten, wird zu möglichem Preise verkauft oder verpachtet. Anzu- fragen in der Bero. 1630

**Sehr gut erhaltener, schwarzer Herrenüberzieher** zu verkaufen. Mellingerstraße 99. 1634

**Neue Tschamajchen** (schwarz) für Kind von 10 bis 12 Jahren zu verkaufen. Goethestraße Nr. 118 beim Hausbesorger. 1354

**Ein kurzer Herren-Neberock**, schwarz und eine kurze Knaben- hose zu verkaufen. Widenrainer- gasse 8, 3. Stod, Tür 14. 1687

**Schöner, neuer, brauner Herren- anzug** zu verkaufen. Hölberg 5, Gasthaus Zaul. 1598

**2 Paar neue Damenhalschuh** Nr. 36 und 39 zu verkaufen. Brunnendorf, Uferstraße 55. 1596

**Schön eingerichtetes Gemischt- warengeschäft**, auf gutem Pos- ten, wird zu möglichem Preise verkauft oder verpachtet. Anzu- fragen in der Bero. 1630

**Blauer Anzug**, fast neu, rein Wolle, für 10- bis 12-jährigen Knaben, gegen blauen Stoff oder Chiffon auszutauschen, Gummi- mantel, wie neu, Friedensgummi, preiswert zu verkaufen. Dortselbst sind auch zwei Ziviljacket zu ver- kaufen. Rudolf Puffgasse Nr. 22, 2. Stod, Tür 8. 1594

**Gut erhaltene, dreithige Ziehharmonika** wegen Ueberfiedlung sofort billig zu verkaufen. Frau Drutsch, Schneiderin, Kärntner- straße Nr. 90. 1525

**Schwarzes Seiden- u. Spitzen- Kleid**, handgef. Leinen-Banden, ungew., zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 1621

**Langer schwarzer Herrenwinter- rock** billig abzugeben. Anzfragen in der Verwaltung. 1624

**Stall** für mehrere Pferde samt Wagenremise und Heuboden in d. innern Stadt sofort zu vermieten. Anfr. Tegethoffstraße 21, 2. St.

**Einfach möbl. Zimmer** an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Drangasse 15. 1670

**Verkaufe** meine Wohnung in Graz für eine in Marburg mit Zimmer und Küche. Anzfragen Kaffeschank Nege, Hauptplatz 3

**Einfach möbl. Schlafzimmer** und Küche sofort zu vermieten. Auskunft in der Bero. 1631

**100 K. Belohnung** demjenigen, der kinderlos, stabilen Ehepaar schöne 3-zimmerige Wohnung ver- schafft. Gef. Zuskr. erbeten an M. Zersaß, Domplatz 2. 1343

**100 K. Belohnung** demjenige- n, der mir ein Sparherdzimmer oder 1-zimmerige oder 2-zimmerige Wohnung verschafft. Anfr. Aubisch, Schwarzgasse 5. 1532

**50 K. Belohnung** demjenigen, der mir eine große oder kleine Wohnung verschafft. Hauptplatz 2. im Hof, Samud. 1688

**Gaasbursche** sucht Posten. Peter Wicher, Gummersberg 17, Post- Yutenberg. 1540

**Fräulein** der Spezialebranche sucht dauernden Posten von aus- wärts. Zuschriften unter „Lehr- leugnis“ an die Bero. 1608

**Ein Bursche** als Hausdiener, 20 Jahre alt. Karthowin

# Zahnarzt

**Dr. Leo Zamara's Nachfolger**

Nachf. Dr. Bernard Pistiner

**Graz Annenstraße 45 Graz**

(Eingang Hofgasse 2)

**Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier**

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gummiplatte ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnersatz, im Munde feststehend, nicht zum Herausnehmen.

**Zähne u. Gebisse**

in erstklassiger Ausführung.

Auswärtige Patienten werden innerhalb eines Tages fertiggestellt.

Blumen aller Art! Schmerzloses Zahnziehen!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes

**Erste Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage, Leihanstalt!**

Berta Volckmars Nachf.

**Anton Bäuerle**

früher Isabella Sonnig

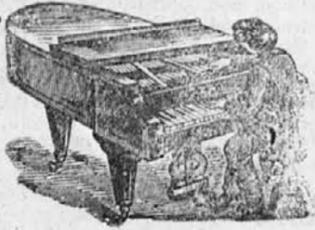
gegründet 1848

Marburg, Obere Herrengasse 56

1. Stock

gegenüber d. l. Staatsgymnasium

Kontanzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und Stimmungen  
Scheck-Konto Nr. 154267.



# Kriegskosten u. Zähne

Eine Plauderei für Zahnlose und solche, die es nicht werden wollen, vom Zahnarzt Dr. Leo Zamara, Graz, erschienen im „Neuen Wiener Journal“ am 4. Jänner 1917. Der Sonderabdruck dieser interessanten Broschüre wird jedermann auf Verlangen kostenlos zugesendet von

**Dr. Leo Zamara's Nachf., Graz**

Dr. Bernhard Pistiner

Annenstrasse Nr. 45.

# Geschäftsübernahme.

Sehe dem P. T. Publikum höflichst bekannt, daß ich das

## Friseur-Geschäft

Hauptplatz Nr. 1 (Theresienhof) von Herrn M. Schlinger mit

heutigem Tage käuflich erworben habe.

Werde stets bestrebt sein, das P. T. Publikum durch solide

und aufmerksamste Bedienung zufrieden zu stellen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

**Franz Meieritsch, Friseur**

Hauptplatz 1, Theresienhof.

# Biberschwanz-Ziegel

sowie frischer Sagorer Prima-Weißbrot eingelangt bei  
C. Pickel, Volksgartenstraße 27. 1403

# Geschäftsöffnung.

Erlaube mir meinen sehr geehrten Kunden bekannt zu geben, daß ich die Tischlerei in der Kärntnerstraße 46 (Holzindustrie) ab 1. Feber wieder auf eigene Rechnung weiterführe.

Um gütigen Zuspruch bittend  
hochachtungsvoll

**Peter Hochnegger**

Tischlermeister. 1553

# Übersiedlungsanzeige

Teile meinen geschätzten Kunden höflichst mit, daß ich mein

## Uhrmacher-Geschäft

von der Schillerstraße 18, nach der

Burggasse 10

verlegt habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich den P. T. Publikum von Marburg bestens zur gewissenhaften Ausführung aller Gattungen Uhr-Reparaturen bei mäßigen Preisen. Hochachtungsvoll

**August Sterle.**

**I. Marburger Maschinstrickerei**

**A. Grögers Nachfolger M. Jakič**

Pfarrhofgasse 6

empfehl ich zur Anfertigung aller Arten von Strickarbeiten, gut erhaltener Phaceton verkauft auch werden Strümpfe zum Anstricken angenommen.

**Josef Brandl**  
Marburg a/D  
Schmiedergasse Nr. 3

Flügel, Pianinos  
Harmoniums  
Originalfabrik  
Jensen

Spezialität:  
**pat. Konstruktions-  
Klavierflügel der Welt,  
mit edlem köstlichem Ton**

Reparaturen & Stimmungen

## Jeder sein eigener Reparateur!

Keine Lumar-Handnä-  
hle näht Steppstiche wie  
mit Nähmaschine. Größte  
Erfindung, um Leder, zer-  
rissenes Schuhwerk, Ge-  
schirre, Felle, Teppiche,  
Wagendecken, Keltstoffe,  
Kilz, Fahrradmäntel,  
Säcke, Leinwand u. alle  
anderen starken Stoffe  
selbst stich zu können.  
Unentbehrlich für jeden-  
mann. Eine Wohlthat für  
Handwerker, Landwirte u. Soldaten.

Ein Zümel für Sportsleute. Feste  
Konstruktion. Kinderleichte Hand-  
habung. Garantie für Brauchbarkeit.  
Übertrifft alle Konkurrenz-Fabrikate.  
Biele Belobungsschreiben. Preis der  
kompletten Nähähle mit Zümel, 4 ver-  
schiedenen Nadeln und Gebrauchsan-  
weisung K. 4.—, 2 Stück K. 7.50,  
3 Stück K. 11.—, 5 Stück K. 18.—.  
Verjand bei Geldvorauszahlung  
portofrei, bei Nachnahme Porto  
separat.  
Josef Pelz, Wien, 14. Bezirk,  
Schweglerstraße 15.

## Emailleshirt

in großer Auswahl wie  
auch Siebe jeder Art zu  
den billigsten Tages-  
preisen im

## Vorbwarengeschäft

Sophienplatz.

## Frische schöne Eier

per Stück 84 Heller  
Echter russischer Tee  
hochfeines, garantiert echtes  
Kornöl  
echte Kristal-Soda  
Apfel-Marmelade  
Kaffeesatz in 1/2 Kg.-Paketen  
vorzügliche Schuhcreme, per  
Schachtel K. 1.—  
Korbis per Kg. K. 2.—  
Lauensteinersatz  
Toiletteborax in Schtl. 43 u. 6 K.  
Nacisblüte  
edelfüßer Rosenpaprika  
holländischer Rimmel  
Schuhlederfett, gelb u. schwarz  
hochfeiner, alter Slinowitz,  
per Liter K. 24 und 32  
Federweiß  
vorzügliche Karbidlampen und  
Brenner  
Zigarettenhüllen, per 1000 St.  
K. 13.—  
Ganzen Pfeffer  
billigst zu haben bei

## K. Saria

Spezereigeschäft  
Marburg, Schmidplatz 1.

**Holzfohle,  
Hanffamen,  
Krainertwürste,  
Gauerfraut**

zu haben bei 1531

**Ferdinand Kaufmann,**  
Hauptplatz 2.

## Wagen

gut erhaltener Phaceton verkauft  
F. C. Schwab, Pettau.

## Korrespondenz

2 junge, feste Professionisten  
der Südbahn suchen mit Mädchen  
oder Witwen beifalls Ehe in  
Korrespondenz zu treten. Mädchen  
vom Laube bevorzugt. Photo-  
graphie erbeten. Anträge unter  
„Blond und Schwarz“ an die  
Verwaltung. 1549

20 jähriges Fräulein, große  
Statur, wünscht ehrbare Bekann-  
schaft mit intelligentem Herrn,  
nicht unter 24 Jahre, mit Bild-  
bild wird bevorzugt. Unter „Liebes-  
rausch“ an die Bewr. 1622

Fräulein, 28 Jahre alt, Witwe  
mit Beruf sucht Bekannschaft mit  
lieben gutmütigem Herrn nicht  
unter 30 Jahren, mit Bild be-  
vorzugt Anträge unter „Einjam“  
an die Bewr. 1620

Heiratsantrag! Anständiger,  
edelgedenkter, hübscher Mann,  
sicher angestellt, mit mehreren  
tausend Kronen Barvermögen  
wünscht zwecks Ehe anständiges  
Mädchen oder junge Witwe event-  
uell mit einem Kind lernen zu  
lernen. Etwas Vermögen erwünscht,  
auch Slowenin. Zuschriften mit  
Bild, welches ehrenwörtlich re-  
tourneriert wird, bis 5. Feber unter  
„R. P.“ an die Bewr. 1635

Ein anständiger Schuhmacher,  
31 Jahre alt, mit etwas Ver-  
mögen, wünscht sich mit einem  
Fräulein oder Witwe mit kleiner  
Wirtschaft zu verheiraten. Bild  
erwünscht, wird retourniert. Nur  
ernste Anträge erbeten unter „Ein-  
jam“ an die Bewr. 1661

Anständiges Mädchen mit eini-  
gen tausend Kronen Ersparnissen  
wünscht mit einem besseren Arbeiter  
sich zu verheiraten. Anträge, wenn  
möglich mit Bild unter „Ehrlich  
gemeint“. Witwe mit Kind nicht  
ausgeschlossen, an die Bewr.

# Eier

sind wieder zu haben bei  
**Adolf Himmler**  
Blumengasse 18, Marburg.

## Sortiertes Schuhlager

sowie feine Massarbeit

empfiehlt

Valentin Guschitz, Burgg. 20



## Dankfagung

Für den gebotenen allseitigen Trost, welcher uns in  
den schweren Stunden durch das Ableben unseres lieben  
guten Vaters, Schwiegers und Großvaters, Bruders,  
Schwagers und Onkels, des Herrn

## Anton Kramberger

Haus- und Realitätenbesizers

zuteil wurde sowie für die schönen Blumen Spenden und  
die zahlreiche ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse  
sei allen werthen Freunden und Bekannten auf das  
innigste gedankt.

Karlshofen bei Marburg, am 1. Feber 1919.

Die trauernd Hinterbliebenen.

# Der Marburger Adress-Kalender

„Deutscher Bote“  
für Steiermark u. Kärnten

ist erschienen.

Der trotz der schweren Zeiten außerordentlich reichhaltige und umfang-  
reiche Kalender ist zum Preise von

3 Kronen

erhältlich im Verlage L. Kraliks Erben, Marburg a. D., Edm. Schmidg. 4.

# Ferdinand Rogatsch

Verantwortlicher  
Nr. 230

**Marburg, Fabriksgasse 17.**

Telegramm-Adresse:  
Rogatsch Marburg.

empfehl ich zur Befestigung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen  
Laufsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen

## Asbest-Fussböden

(Kunststeinböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badestimmer, Abort usw.  
Lieferung von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

## Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung

und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei  
Volksgartenst. 27

**C. PICKEL**

Schaulager  
Blumengasse 2.

Marburg

Telegramm-Adresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.

Ausführung von Kanalisierungen,

Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.

Lager von Steinzeugröhren,

Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.